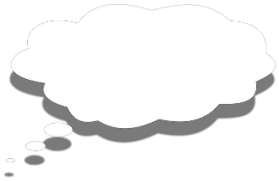
Motivation i Moderna Språk - Aktivitäten zur Visualisierung

Schritt 2: Die Vision stärken

Die Lehrkraft bittet die Schüler:innen, sich bequem hinzusetzen und ein paar Mal ruhig ein- und auszuatmen. Die Schüler bekommen den Text den sie voriges Mal geschrieben haben.



Lehrkraft zu den Schüler:innen:

„Denk noch einmal an die Situation, die du in deinem Text beschrieben hast und daran, wie du die Sprache in einer echten Situation verwenden könntest, die du gerne erleben würdest.“

1 - Fragen zur Visualisierung:

- Wenn du an diese Situation denkst – worauf freust du dich am meisten? Was wirst du dort erleben, das sich wertvoll und bereichernd fühlt?
- Was musst du mit Hilfe der Zielsprache können, damit das Erlebnis möglichst gut wird?

  Zum Beispiel:

✓ Begrüßen können und ein paar häufige Redewendungen sicher anwenden

✓ Nach dem Weg fragen und die Antwort verstehen können

✓ Schilder, Anleitungen, Speisekarten usw. Verstehen können

- ✓ Zugtickets kaufen, Hotel buchen, Tisch im Restaurant reservieren können
- ✓ Mündliche Informationen verstehen (Bahnhof, Flughafen usw.)
- ✓ Essen bestellen, einkaufen, shoppen
- ✓ Informationen für Tourist:innen verstehen (Plakate, Museumsinfos, Aushänge usw.)
- ✓ Mit anderen deuschsprachigen Personen sprechen
- ✓ Andere Dinge?

Ordne die fünf wichtigsten Sprachfertigkeiten in die folgende Tabelle ein:

Leicht zu erreichen:	Mit etwas Zeit erreichbar:	Schwierig zu erreichen:

2 - Diskussion mit 1–2 Mitschüler:innen:

Sprecht darüber, wie es sich anfühlt, euer Projekt zu visualisieren, und vergleicht eure Tabellen.

Seid ihr euch einig darüber, welche Fähigkeiten leicht oder schwer zu erreichen sind? Warum oder warum nicht?

3 - „Back-to-the-Future“-Brief:

Du befindest dich in der Zukunft und bist gerade auf dem Heimweg nach einer tollen Erfahrung – genau die Situation, die du in deinem Text beschrieben hast.
Du bist sehr zufrieden, alles ist sogar besser gelaufen als erwartet.

Schreibe einen Brief an dein heutiges Ich. Teile deine Gedanken und Erfahrungen:

- Wie fühlt es sich an, das erlebt zu haben?
- Wie war der Weg dorthin?
- Welche praktischen Tipps würdest du dir selbst geben?
- Was hast du auf dieser „Reise“ gelernt, das du gerne früher gewusst hättest?
- Gab es lustige, überraschende oder besonders schöne Momente?

(Optional: „Can do“-Selbsteinschätzung)

Wenn Zeit und Lust da sind, kann die Lehrkraft den Schüler:innen anbieten, zu Hause oder im Klassenzimmer eine Selbsteinschätzung (z. B. aus dem Europeischen Sprachportfolio) auszufüllen.

So können die Schüler über ihre sprachlichen Ziele nachdenken und reflektieren, wie viel sie bereits können. Das hilft ihnen, ihre Fortschritte besser zu verstehen und sich konkrete Ziele zu setzen – und stärkt gleichzeitig die Motivation, weiter zu lernen.